tugende together

Manuel Lackmaier, MA
Daniel-Swarovski-Straße 57a,
6067 Absam
www.tu-to.org
info@tu-to.org
+43 699 10976260

Version 03/2017

uganda.bildung.engagement.

Warum wir tun, was wir tun

Das vorliegende Konzept beschreibt die Entwicklung eines Schul- und Ausbildungsprojekts für Kinder und Jugendliche in Uganda. Es erläutert die Gründe für die Notwendigkeit eines Schulbaus und zeigt die essentiellen Schritte bis zur Realisierung des Projekts.

Die Idee zu diesem Projekt entstand im Rahmen eines Aufenthaltes von Manuel Lackmaier in Uganda, im Ibonde Children's Home im Sommer 2012. Die Begegnung mit den Menschen vor Ort und im Speziellen die Freundschaft zu Geofrey Gonahasa, einem Mitarbeiter gleichen Alters, zeigte auf, dass das Potenzial vieler junger Menschen ungenutzt bleibt. Der Hauptgrund dafür ist die finanzielle Not der Familien. Diese verwehrt Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Bildung.

Während des Bachelorstudiums Nonprofit-, Sozial- und Gesundheitsmanagement an der Fachhochschule Management Center Innsbruck kristallisierte sich heraus, dass Manuel Lackmaier sein erworbenes Wissen gerne dazu nützen möchte, Menschen eine Chance zu geben. Dabei geht es darum, dem / der Einzelne*n auf Augenhöhe zu begegnen, seine / ihre* Fähigkeiten zu erkennen und diese entsprechend zu fördern. Hierbei denken wir an Kinder und Jugendliche, die kaum über finanzielle Mittel verfügen, um eine Schul- oder Berufsausbildung zu erhalten.

Die Bevölkerung Ugandas wird bis 2050 auf über 100 Millionen Menschen anwachsen und schon heute sind 50% der Einwohner*innen unter 15 Jahre alt. Wenn man bedenkt, dass 46% bereits heute die Primärschule nicht abschließen und 27% der Erwachsenen als Analphabeten gelten, wird die Herausforderung von Bildung in der Zukunft noch extremer und unterstreicht den enormen Bedarf an Bildungseinrichtungen und –initiativen. Mit unserem Projekt wollen wir helfen, Menschen eine Chance zu geben.

Den Zugang zu Bildung möchten wir auf zwei Arten ermöglichen. Im ersten Schritt initiieren wir ein Förderprogramm, sogenannte Schul-Patenschaften, die bereits erfolgreich laufen. Weiters wollen wir vor Ort eine Schule errichten, welche als Social Enterprise Einnahmen akquirieren soll. Diese kommen wiederum dem Förderprogramm zugute. Ein holistischer Ausbildungsansatz sorgt für hohe Qualität und fördert individuelle Kompetenzen. Auch soll es ein Freizeitangebot außerhalb der Schulzeit geben - in Planung sind Workshops, Sportcamps u.Ä.

Was wir vorhaben

Vision

Jeder Mensch hat das Recht auf Bildung. Denn sie ist der Schlüssel zu sozialer Gerechtigkeit. Sie beugt Krisen und Konflikten vor, reduziert Armut und stärkt die Rolle der Frauen*. Außerdem leben Menschen gesünder. Ebenso trägt Bildung zum Umweltschutz bei.

Mission

Wir unterstützen junge Menschen in Uganda auf ihrem Bildungsweg. Mit unserem Patenschaftsprogramm ermöglichen wir benachteiligten Kindern und Jugendlichen den Schulbesuch. Unsere Schule soll den Kindern qualitativ hochwertige Bildung ermöglichen. Aber auch die individuelle Entwicklung der Schüler*innen steht im Fokus der Ausbildung.

Ziele

Wir wollen mindestens 80 Kindern und Jugendlichen ab 2017 den Zugang zur Sekundärbildung oder einer Berufsausbildung sichern und / oder ein weiterführendes Studium finanzieren. 2018 sollen die ersten Klassen der Primary School starten. Nach erfolgreicher Umsetzung des Schulprojekts werden internationale und nationale Volontäre angeworben, die uns mit ihren Qualifikationen unterstützen, das Projekt laufend weiterzuentwickeln.

Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen nach ihrer Ausbildung den Weg in ein aussichtsreiches Berufsleben zu ermöglichen. Wir wollen ihnen die Hoffnung auf eine bessere Zukunft geben. Das Werkzeug dafür ist eine solide, qualitative Schulbildung.

Mit unserer Arbeit wollen wir jedem einzelnen Kind und damit dem Land helfen, die Armut zu überwinden. Wir schaffen damit die Basis für eine bessere Lebensqualität. In unserer Schule sind unsere Schüler*innen und Student*innen Individuen, die mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen wahr- und vor allem ernstgenommen werden. Das verstehen wir unter Wertschätzung. Damit wollen wir unseren Schützlingen Kraft und Motivation geben, sich zu emanzipieren und selbst aktiv zu werden. Denn sie sollen später Verantwortung für sich und ihr Umfeld übernehmen.

Wie wir helfen

Paten für die Kinder und Jugendlichen

Wir suchen laufend Paten und Patinnen für Schulgebühren, Schulutensilien und Verpflegung, welche jeweils ein Patenkind mit 30€ monatlich unterstützen. Dafür erhalten sie laufend Informationen über ihr Patenkind und haben sogar die Möglichkeit Geschenke, Grüße etc. persönlich von uns in Uganda übergeben zu lassen.

Fundraising

Unser Projekt finanzieren wir über Patenschaften, Veranstaltungen, Sponsoring von Firmen, Stiftungen und privaten Spendern sowie mit Unterstützungsgeldern von öffentlichen Geldgebern und privaten Spendern. Im Rahmen des österreichischen Schwerpunkts der Entwicklungshilfe in Uganda bemühen wir uns auch um Mittel aus dem öffentlichen Budget.

Eigenmittel

Durch den Betrieb der Schule akquirieren wir Einnahmen, die wiederum in unser Förderprogramm fließen und benachteiligten Kindern und Jugendlichen zu Gute kommen.

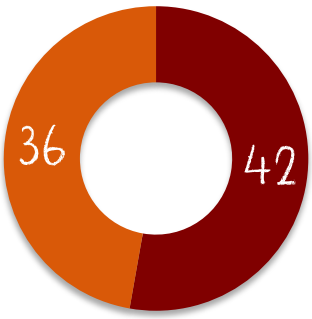
Wen wir unterstützen

Mädchen und Jungen, die es sich nicht leisten können, die Schule zu besuchen. Kinder werden ab dem Kindergartenalter unterstützt. Förderungen erhalten unsere Schützlinge höchstens bis zum vollendeten 27. Lebensjahr. Hauptsächlich unterstützen wir Voll- und Halbwaisen sowie Kinder und Jugendliche, deren Eltern oder Verwandte zu arm sind, um ihnen eine Ausbildung zu ermöglichen. Auch Schulabbrecher*innen, Straßenkinder, Kinderarbeiter*innen und junge Sexarbeiter*innen gehören zu unserer Zielgruppe. Entscheidend für eine Aufnahme in unser Förderprogramm ist die persönlichen Situationen der Kinder und Jugendlichen. Deshalb überprüfen wir am Anfang den familiären Hintergrund der Mädchen und Jungen.

Unsere Schule soll durch kompetente Lehrer*innen und durch unseren holistischen Ansatz einen guten Ruf erlangen. Dieser soll auch finanzkräftige Familien ansprechen. Dadurch sollen Schüler*innen angeworben werden, die das Schulgeld selbst bezahlen können. Diese Zielgruppe finanziert die Schule zum Teil mit.

Patenschaften

78 Patenschaften wurden abgeschlossen.



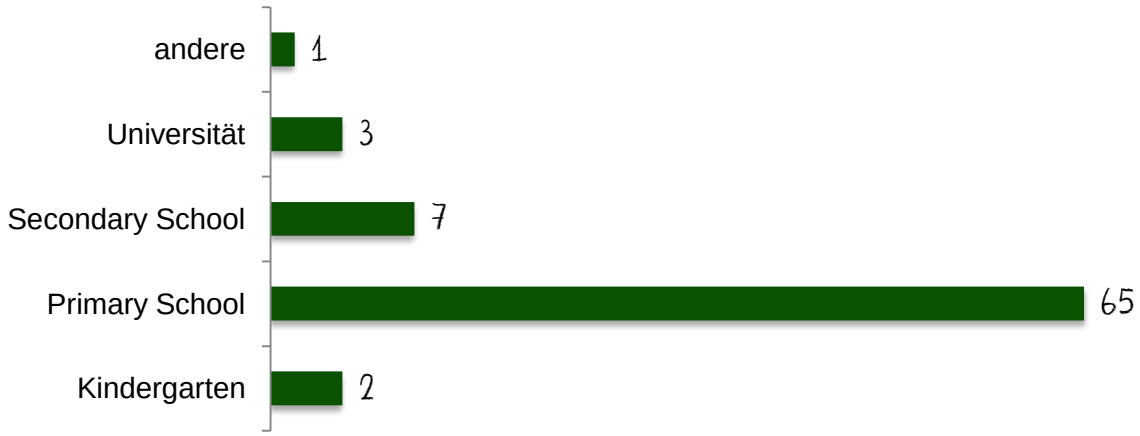
Verteilung nach Geschlecht

36 unsere Kinder sind männlich, 72 weiblich. Bei der Auswahl achten wir stets darauf, beide Geschlechter gleichberechtigt einzubeziehen.

Verteilung nach Region

Unsere Patenkinder sind in ganz Uganda verteilt. 24 davon gehen in Fort Portal in die Schule, in jenem Ort, wo Manuel seine Arbeit begonnen hat. 10 TuTo Schützlinge besuchen die Schule oder Universität in Kampala. In Kaliro, im Osten Ugandas, kümmern wir uns um die Schulbildung von 44 Kindern.

Verteilung nach Bildungsstätte

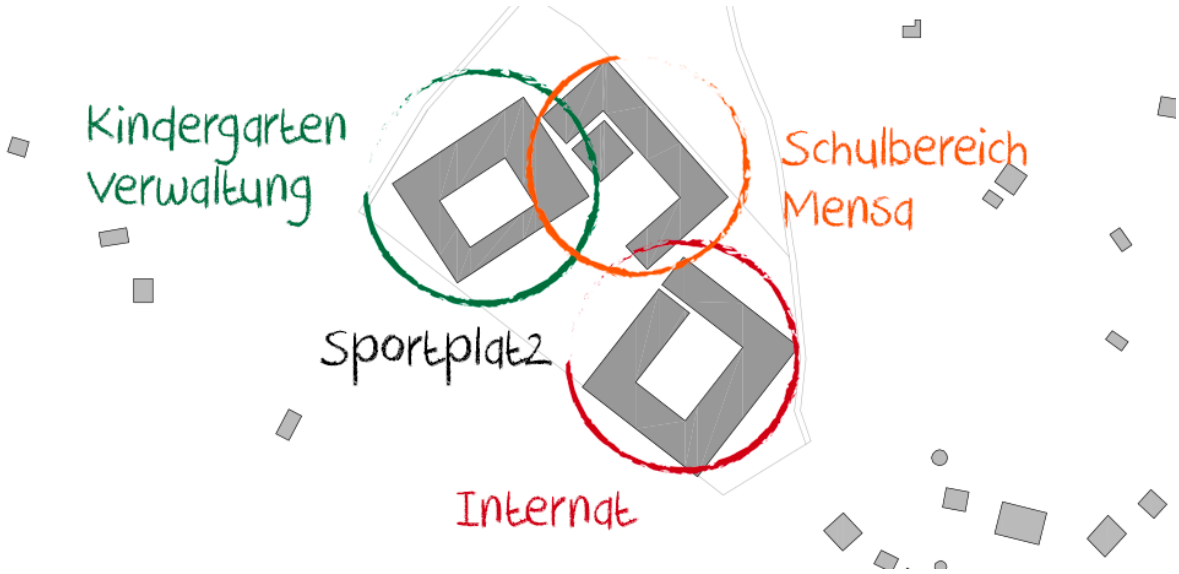


Schulbau

Lage

Das von uns 2015 erworbene Baugrundstück für unsere Schule liegt in der Nähe der Stadt Iganga, genauer gesagt nahe dem Trading Center Busesa. Der Ort wurde ausgewählt, da im Osten bzw. auf dem Land die Bildungsstandards sehr niedrig sind. Schulen sind zwar vorhanden, die Qualität ist aber leider mehr als unzufrieden stellend. Dadurch können wenige Schüler aus der Region später eine Berufsausbildung machen, geschweige denn die Universität besuchen.

Bebauungsplan



Nächste Schritte

- Brunnenbau
- Errichten des Zauns aus lokalen Bäumen und Sträuchern
- Errichten einer Hütte auf dem Bauplatz für Mitarbeiter
- „Levelling“ oder Erdbewegung

Wer wir sind

Name

Unter „Tugende“ versteht man in mehreren Sprachen Ugandas (bspw. Rutoro, Luganda) „Let’s go“. Der Name Tugende Together steht für unsere Motivation, Bewegung und Veränderung zu bringen. Die zwei unterschiedlichen Sprachen unseres Namens wecken Interesse. Die positiven und aktiven Begriffe stehen für einen hoffnungsvollen Blick in die Zukunft. Wir wollen etwas in Uganda bewegen und den Kindern und Jugendlichen eine Alternative bieten.

Organisationsform

Manuel Lackmaier versucht so oft wie möglich in Uganda vor Ort zu sein. Er hat mittlerweile über ein Jahr in Uganda verbracht und motivierte Menschen für die Zusammenarbeit kennengelernt, welchen wir absolutes Vertrauen entgegenbringen. Die Arbeit vor Ort wird vom Partnerverein in Uganda koordiniert und geführt. Während für die Schule derzeit der kleine Ort Iganga, im Osten Ugandas, im Fokus steht, erstrecken sich unsere Patenschaften über mehrere Landesteile: Fort Portal im Westen, Kampala in Zentraluganda, und Iganga / Kaliro im Osten.

Logo

Unser Logo verkörpert Solidarität und Zusammenarbeit, drückt aber auch wie der Name eine “hands-on” Haltung aus. Die Farben sind frisch, lebendig und passen in den afrikanischen Arbeitskontext.

Wer wir sind

Team

Ein Förderverein, “Tugende Together Österreich”, unterstützt den gemeinnützigen Verein „Tugende Together Organisation Uganda“ ideell und finanziell. Die Aufgabe von „Tugende Together“ in Österreich ist die Akquirierung von möglichst vielen Paten für die Kinder und Jugendlichen und zweckgebundenen Mitteln. Diese sollen einen reibungslosen Ablauf in Uganda garantieren.

Team Österreich

Der Vorstand in Österreich besteht aus den ehrenamtlichen Mitgliedern:

Obmann: Manuel Lackmaier, MA
Obmann-Stellvertreterin: Jacqueline Bilic
Schriftführerin: Sarah Schett, MA
Kassier: Dr. Clemens Miller
Kassier-Stellvertreter: Maximilian Haim, BA
Patenkoordinatorin: Daniela Kneidinger, MA

Team Uganda

Das Team in Uganda setzt sich aus folgenden Personen zusammen:
Executive Director: Geofrey Gonahasa
Deputy Executive Director: Barbra Namyalo
Treasurer: Ben Baguma
Secretary: Kulsum Biringi
Member: Martha Namagga
Member: Joseph Tuhaise
Member: Caroline Siide
Member: Manuel Lackmaier, MA

Wofür wir stehen

Wir haben uns moralische, ethische und ökonomische Grundsätze für die Arbeit gesetzt.

Ubuntu

Die Zusammenarbeit zwischen unseren Partnerorganisationen und unserem Verein soll wertschätzend, ehrlich und vertrauensvoll sein. Wir respektieren einander und begegnen uns auf gleicher Augenhöhe.

Nachhaltigkeit

Mit finanziellen und substanziellen Ressourcen gehen wir nachhaltig um. Das beachten wir bei unserer operativen Arbeit in Österreich, aber auch beim Planen der Schule in Uganda.

Transparenz

Unser Förderprogramm soll für unsere Paten und Patinnen transparent sein. Unsere Paten sollen wissen, dass ihre Spende direkt ankommt und dass wir durch ehrenamtliches Engagement keinen Verwaltungsapparat stützen und finanzieren müssen. Paten können auch direkten Kontakt zu ihren Schützlingen aufnehmen.

Solidarität

Zwischen unseren Schüler*innen / Student*innen, Lehrer*innen und dem Verein soll eine solidarische und loyale Beziehung bestehen. Die Interessen unserer Schützlinge werden von uns gewahrt.

Gleichberechtigung

Wir wollen junge Mädchen fördern, da uns die schwierige Rolle der Frau in Entwicklungsländern bewusst ist. Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen männlichen und weiblichen Unterstützungsempfänger*innen ist uns wichtig.